

Formale Vorgaben für schriftliche Abgaben

VERBINDLICH!

Sollte eine Aufgabe nicht den formalen Vorgaben entsprechen, wird sie als nicht bestanden gewertet!

Dies dient zum einen der Erleichterung der Korrekturen, zum anderen zur Einübung des wissenschaftlichen Arbeitens auf universitärem Niveau. Im Folgenden findet ihr Vorgaben und Hilfen, damit ihr nicht durchfallt:

- 1) Erstellt eine Kopfzeile, die alle wichtigen Informationen zu euch und dem Seminar enthält.
 - √ Name und Matrikelnummer
 - √ E-Mail-Adresse
 - √ Dozent und Seminartitel
 - √ Datum der Abgabe
- 2) Verfasst eine Titelzeile für die Ausarbeitung (Beispiel: „Aufgabe zu Apg 15,1-29 – Der Apostelkonvent“)
- 3) Denkt an das Layout und die Vorgaben des wissenschaftlichen Arbeitens.
 - √ Blocksatz
 - √ Seitenränder: oben/unten/links 2,5 cm; rechts 3 cm → Platz für Anmerkungen und Korrekturen
 - √ Einheitlicher Zeilenabstand (1,5 Zeilen) und Schriftgröße 12 (TimesNewRoman) oder 11 (Arial);
Überschrift/Titelzeile bitte 14 (TimesNewRoman) bzw. 12 (Arial)
 - √ Seitenzahlen
- 4) Beim Bearbeiten der Aufgabe wie folgt vorgehen: Aufgabenstellung vollständig lesen und die jeweilige Aufgabenstellung **vor** den jeweiligen Abschnitt der Bearbeitung setzen (Teilaufgabe 1 vor Bearbeitung von Aufgabe 1; Teilaufgabe 2 vor Bearbeitung dieser, usw.) → So könnt ihr überprüfen, ob ihr auch wirklich gerade das bearbeitet, was gefragt ist!
- 5) Nach dem Schreiben: Lest Korrektur und gebt ggf. auch anderen Kommilitonen euren Text zum Korrigieren oder wenigstens zum Durchlesen (im Hinblick auf Schreibweisen, Ausdruck, Satzbau). Die schriftliche Ausarbeitung muss eine korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung aufweisen!
- 6) Zur Abgabe: Diese erfolgt normalerweise in der Sitzung, zu der die Aufgabe jeweils aufgegeben werden soll. Die schriftliche Ausarbeitung muss ausgedruckt (einseitig bedruckt) mit Büroklammer oder Tacker zusammengeheftet sein und nicht lose!
- 7) Überarbeitungsmöglichkeit bei nicht bestehen: Sollte eine inhaltliche Überarbeitung nötig sein, so ist diese bis zur nächsten Woche (im Seminar, ansonsten per Mail vor Seminarbeginn) zusammen mit der ursprünglichen Bearbeitung einzureichen.
- 8) Bei Krankheit: Sollten Aufgaben wegen Krankheit o.ä. per Email geschickt oder im Briefkasten eingeworfen werden, so muss dies **vor** offiziellem Seminarbeginn geschehen! Sonst gilt die Aufgabe als nicht bestanden. Ein Attest ist erforderlich und kann auch als Anhang per Mail mitgesendet werden.

Weitere hilfreiche Tipps und Hinweise für gelungene Abgaben

- √ Sinnabschnitte (Absätze) machen
- √ Aufgabenstellung und Operatoren beachten – was wird explizit gefordert und wie muss dementsprechend der Aufbau meiner Ausarbeitung sein?
- √ Fazit schreiben zur eigenen Überprüfung, ob man Fragestellung bzw. Aufgabe beantwortet hat
- √ „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ → es sind keine ganzen Hausarbeiten gefordert, es soll aber ersichtlich sein, dass ihr euch mit dem Thema, der Sekundärliteratur und dem wissenschaftlichen Arbeiten auseinandersetzt habt. Kurz und bündig, aber bitte nachvollziehbar!
- √ Zitiert richtig – sowohl Bibelstellen als auch Sekundärliteratur → Haltet euch an den Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Katholischen Theologie („Arbeitstechniken Theologie“: UB **IMI1929**; zur Anschaffung empfohlen)!
- √ Zu einer schriftlichen Ausarbeitung gehört – wie in einer Hausarbeit – auch ein Literaturverzeichnis, das *alle* Werke der Primär- und Sekundärliteratur beinhaltet, die verwendet wurde. Auch wenn in diesem Verzeichnis je nach Aufgabenstellung nur ein Titel stehen sollte, schreibt diesen hin.
- √ Die Aufgaben dienen als Vorbereitung auf die Seminarsitzung bzw. Vorlesung und können während dieser Zeit von euch angepasst, inhaltlich korrigiert und ergänzt werden. Nutzt diese Möglichkeit!
- √ Die schriftlichen Ausarbeitungen sind als Hilfen und zur Unterstützung gedacht. Sie helfen bei Prüfungsvorbereitungen und sind eine Art „Merkzettel“ für die aktive Mitarbeit im Seminar bzw. in der Vorlesung.
- √ Es gibt oft nicht *die* eine Lösung. Versuche dich auf die Fragestellungen einzulassen und denke selbstständig mit. Wichtig sind Begründungen und eine wissenschaftliche Diskussion.
- √ Es geht nicht um eine Inhaltsangabe der jeweiligen Bibelstelle oder der Sekundärliteratur. Also: Lies die Literatur und auch die Bibelstelle auf die entsprechende Aufgabe hin!